

ROSTOCK Museum. Bis Ende August 1964: Dänische Grafik. - Bis Ende Juli 1964: Mecklenburger Künstler stellen aus.

SCHLESWIG Schlesw.-Holstein. Landesmuseum, Schloß Gottorf. Bis 9. 8. 1964: Gemälde, Zeichnungen und Graphik von Gottfried Brockmann.

STUTTGART Staatsgalerie. Bis 23. 8. 1964: Zeichnungen und Aquarelle von Ernst Ludwig Kirchner.

Württ. Kunstverein. Bis 6. 9. 1964: Künstlerbund Baden-Württemberg. Gemälde, Graphik, Plastik. - 18. 7.-6. 9. 1964: Polnische Bildteppiche.

Galerie der Stadt Stuttgart. Juli-September 1964: Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts in Baden-Württemberg.

Künstlerhaus Sonnenhalde. Juli-September 1964: Neue Kunst und alte Bücher.

Kunsthauß Bühler. Juli-September 1964: Meister des 19. und 20. Jahrhunderts.

Kunsthauß Fisinger. Bis 15. 8. 1964: Zeichnungen und Plastiken von G. Fehrle.

Galerie am Berg. Bis 1. 8. 1964: Sonnen und Moscheen - Zeichnungen orientalischer Kinder.

Gedok. Bis 18. 7. 1964: Malerei von Trude Frenz.

Kunsthöfle Bad Cannstatt. Bis 31. 7. 1964: Ölilder und Grafik von Alfred Hetz und August Mayer.

Galerie Lutz & Meyer. 17. 7.-Mitte August 1964: Gemälde von Stemers.

Galerie Maercklin. Juli 1964: Gemälde von Irmela Röck - Keramiken von Beate Kuhn und H. Scheid.

Galerie Müller. Bis Mitte Juli 1964: Bilder von Gaul, Pfahler, Quinte - Plastiken von Hauser, Hermann, Lenk.

Kunsthauß Schaller. Bis 30. 8. 1964: Ölilder und Aquarelle schwäbischer Maler.

Ausstellungsring des Instituts für Auslandsbeziehungen. Bis Ende Juli 1964: Gemälde von Gladys A. Ragland.

ULM Museum. 19. 7.-20. 9. 1964: Graphik des 20. Jahrhunderts aus eigenem Besitz.

WEIMAR Staatl. Kunstsammlungen, Kunsthalle. Bis 16. 8. 1964: Lea Grundig - Das zeichnerische Werk 1930-1964.

WIESBADEN Städt. Museum. Bis 9. 8. 1964: Winfried Gaul, Verkehrszeichen und Signale.

## ZUSCHRIFT AN DIE REDAKTION

Zwischen dem 4. und 7. Juni 1964 entwendeten unbekannte Täter aus dem Heimatmuseum Lindau (B) einen sog. Zunftbotenstab. Der Stab befand sich in einer unversperrten Glasvitrine.

*Beschreibung:* Holz poliert, 29 cm lang, Form eines Unterarmes, Buchstaben „KG“ und verschiedene Zunftzeichen eingeschnitzt, Blechmanschette am Handgelenk und am Armende, innen hohl, Hand abnehmbar, frühes 19. Jahrhundert.

Hinweise, die zur Wiedererlangung des Botenstabes führen könnten, erbittet die Stadtpolizei Lindau (B) und das Kulturamt der Stadt Lindau (B).

---

### REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

---

Redaktionsausschuß: Dr. Peter Halm, München; Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Rom. - Verantwortlicher Redakteur: Dr. Florentine Mütterich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, Meiserstraße 10.

Verlag Hans Carl KG., Nürnberg (P. h. G.): Dr. Hans Carl, Verleger, Feldafing, Dr. Fritz Schmitt, Schriftleiter, Rückersdorf, Dr. Gerda Carl, Verlagsangestellte, Feldafing. - Erscheinungsweise: monatlich. - Bezugspreis: Vierteljährlich DM 5.25. Preis der Einzelnummer DM 2.-, jeweils zuzüglich Porto oder Zustellgebühr. - Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage. - Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, 8500 Nürnberg 2, Postfach. Fernruf Nürnberg 20 38 31. - Bankkonto: Deutsche Bank AG, Filiale Nürnberg, Nr. 13114; Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 41 00 (Verlag Hans Carl). - Druck: Albert Hofmann, Nürnberg, Kilianstraße 108/110.